
Magazin im Mai 2012

Problems

24.05.2012



Drucken
Als E-Mail versenden
Kommentieren



usw.

Von Problemen ist beim Znüni im Kunstraum Kreuzlingen nichts zu spüren. Doch so heisst die Ausstellung von Raphael Linsi und Pedro Wirz.

Brigitta Hochuli

Kommunikation ist dem aus Brasilien stammenden Pedro Wirz und dem Basler Raphael Linsi ein Hauptanliegen. Und das spürt man nicht nur, weil Kurator Richard Tisserand am Vortag der Vernissage vom Freitag, 25. Mai, im Kunstraum der Thurgauer Kunstgesellschaft in Kreuzlingen einen Znüni offeriert. „Meine Philosophie ist es, alles offen zu lassen, indem ich immer mit anderen Menschen zusammenarbeite“, sagt Wirz in bestem Deutsch. Denn er hat Schweizer Wurzeln. Er und Raphael Linsi sind unter anderem durch ihre kuratorischen Tätigkeiten im Kollektiv von "the for ever ending story" bekannt geworden. „Problems“ gibt es in Kollektiven natürlich auch.

Die Dinge aus der Hand geben

Pedro Wirz hat für den Kunstraum eine Raumsulptur geschaffen. Wichtig sei ihm das Display. Dazu kommen - ursprünglich von andern zusammengebaute - Elemente, die wie Spielzeuge wirken. „Das organisiere ich, alles ist von mir“, kontert der sympathische 31-Jährige die Frage, was diese Kunst dann noch mit ihm zu tun habe. „Wichtig ist der Prozess.“ Der Bildhauer Wirz sei eine der dynamischsten Figuren der jungen Schweizer Szene. Kein Monat vergehe ohne eine Ausstellung, in der er nicht dabei wäre - mal als Gast, mal als Gastgeber, am liebsten aber in Doppelfunktion,

schrieb das „Du“ zu einer früheren Schau in Riehen. Seine Mission sei die Verflüssigung der Hierarchien und Rollen im Kunstbetrieb. „Seine Strategie: Die Dinge aus der Hand geben.“

*

pedro wirz, geboren 1981 in são paulo
lebt und arbeitet in basel
1999-2003 universidade de taubaté, bachelor of social communication,
diplom in public relations
2007-2011 bachelor studiengang kunst an der fhnw hgk, basel
2009-2010 staatliche akademie der bildenden künste stuttgart bei prof.
birgit brenner

Gegen das Verschwinden

Bis März hatte Raphael Linsi im Kunsthaus Baselland seine erste institutionelle Einzelausstellung unter dem Titel „Ice Kold“. Ein solches Bild ist auch im Kunstraum Kreuzlingen zu sehen. Das wichtigste dabei sei die eiskalt mit Öl gemalte Grundierung. Von drei Tupfern Farbe stellt einer eine Blume dar. Daneben stehen Archivgestelle, darauf angeordnet Dinge aus dem persönlichen Leben, weil den Künstler beschäftigt, was aus dem Alltag so rasch verschwindet und keinen Bestand mehr hat: Sein Parfum, ein Flugticket zu Konfetti verarbeitet, eine Kopfwehtablette, Schnüre und Essschnüre, die unter Freunden gemeinsame Kindheitserinnerungen wecken. In seinen von konzeptuellen Überlegungen geprägten Skulpturen, Installationen, Malereien und Videos hinterfrage Linsi die Rolle des Künstlers, die Rahmen- und Produktionsbedingungen von Kunst ebenso wie ihre Rezeptions- und Vermarktungsmechanismen, schrieb das Kunsthaus zur Ausstellung.

*

raphael linsi, 1982 in zürich geboren
lebt und arbeitet in basel
2007 - 2010 bachelor of fine arts, institut kunst, hgk fhnw basel

- Vernissage der Ausstellung „Problems“ am 25. Mai, 19.30, Kunstraum Kreuzlingen, Bodanstr. 7a (Schiesser-Areal). Mehr dazu mit Link zum Kunstraum hier.
- Weiterer Artikel zur Ausstellung in der Thurgauer Zeitung.

<< zurück

Kein Kommentar vorhanden!
Sie sind nicht eingeloggt.
Bitte melden Sie sich hier an, wenn Sie Kommentare schreiben wollen

© 2012 thurgaukultur.ch | thurgau kultur ag | Schweiz | Impressum - Webmaster | AGB - Disclaimer | www.thurgaukultur.ch | Das Thurgauer Kulturmagazin mit Veranstaltungskalender, Blog und Informationen über das Kulturschaffen im Kanton.

Partner: www.saiten.ch | www.ostevent.ch | Thurgau Tourismus | KreuzlingerZeitung | ArtTV.ch | Kantonale Museen | Kulturstiftung | thurgautv.ch | thurgau24.ch | bodensee4you.ch | Thurgauer Zeitung |